

Aufklärung über die Lokalanästhesie

Die zahnärztliche Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) dient der lokalen Schmerzausschaltung im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Sie ermöglicht notwendige Behandlungen- zum Beispiel Füllungen, Wurzelbehandlungen, Extraktionen, Operationen schmerzfrei durchzuführen. Die Schmerzempfindung erfolgt bei zahnärztlichen Behandlungen durch den Hirnnerven Nervus trigeminus. Zur Betäubung wird daher ein Lokalanästhetikum dicht an kleinere Nervenfasern (Infiltrationsanästhesie, intraligamentäre Anästhesie) oder nah an einem der drei Hauptäste (Leitungsanästhesie) gegeben. Ein vorübergehendes Fremdgefühl der Zunge und des Schluckens sowie Schwierigkeiten beim Sprechen, Lachen und Ausspülen und ggf. ein Hängen der Lippe sind normal. Obwohl die Lokalanästhesie ein sicheres Verfahren ist, sind Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der Substanzen möglich. So kann es u. a. zu folgenden Komplikationen kommen:

Hämatom (Bluterguss):

Bei Verletzung kleiner Blutgefäße können Blutungen in das benachbarte Gewebe erfolgen. Bei Einblutungen in einen Kaumuskel kann es zu einer erschwerten Mundöffnung und Schmerzen, selten auch zu Infektionen, kommen. In der Regel kommt es zu einer vollständigen Wiederherstellung der Funktion.

Nervschädigung:

Bei Durchführung der Leitungsanästhesie kann es in sehr seltenen Fällen zur Irritation von Nervenfasern kommen. Hierdurch sind temporäre oder dauerhafte Gefühlsstörungen möglich. Im Unterkiefer kann dies die entsprechende Hälfte der Zunge, der Unterkiefer- oder Lippenbereich sein. Eine entsprechende Therapie gibt es nicht. Die spontane Heilung muss abgewartet werden. Sollte bei Ihnen das Empfinden nach max. 12 Stunden nicht vollständig zurückgekehrt sein, informieren Sie uns bitte.

Straßenverkehr:

Nach der Durchführung einer lokalen Anästhesie und der zahnärztlichen Behandlung kann es zur Beeinträchtigung der Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen. Sie sollten daher anschließend nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Selbstverletzung:

Häufig sind benachbarte Weichteile der behandelten Region ebenfalls betäubt. Vermeiden Sie bitte die Nahrungsaufnahme solange dieser Zustand anhält. Es können Bissverletzungen, Verbrennungen und Erfrierungen auftreten. Kinder kauen gern auf der entsprechenden Wangenseite. Bitte achten Sie darauf.

Allgemein:

Bei einer unvollständigen Wirkung kann eine Nachinjektion erforderlich sein.

Die Aufklärung habe ich verstanden und meine Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

Ort:, den

Unterschrift Patient/in /Gesetzlicher Vertreter/in :